

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 03.03.2021
Bekanntgabe im GGR : 23.03.2021
Überweisung im GGR : 23.03.2021

FDP-Fraktion
Etienne Schumpf
Haldenstrasse 16
6300

Stadtkanzlei
Präsidentin des GGR
Stadthaus
CH-6300 Zug

4. März 2021

Motion: Taten statt Worte – liberale Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum

Der FDP ist es ein grosses Anliegen, dass jede Person, die in der Stadt Zug ein zu Hause gefunden hat, nicht wegen zu hohen Mietpreisen wegziehen muss. Eine gesunde Durchmischung aller Bevölkerungsschichten erachten wir als eine wichtige Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt.

Gemäss der Antwort des Stadtrates zur FDP Interpellation vom 3. Juli 2020 ("Leben im Paradies für alle – Belegung der preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zug") und gemäss der Antwort des Regierungsrates zur Gesetzesinitiative "für bezahlbaren Wohnraum" vom 5. April 2016, liegt der Anteil von preisgünstigen Wohnungen in der Stadt Zug bei 14%. Der Anteil von ca. 9.2% oder 1'358 preisgünstige Wohnungen werden von der Stadt Zug, Korporation, Bürgergemeinde, Wohnbaugenossenschaften, PK Stadt Zug angeboten. Zusätzlich gibt es in der Stadt Zug rund 730 günstige Wohnungen (ca. 4.8%), mit Beiträgen des Kantons aufgrund des kantonalen Wohnbauförderungsgesetzes (WFG).

Eine besondere Herausforderung liegt in der Stadt Zug auch darin, dass der heutige Anteil an preisgünstigen Wohnungen von 14% gehalten werden kann und es nicht zu einer Verwässerung beim Neuwohnungsbau kommt.

Aus diesem Grund stellen wir dem Stadtrat folgenden Auftrag:

Der Stadtrat unterstützt und schafft entsprechende Rahmenbedingungen und Anreize, damit durch private Anbieter, Genossenschaften, Korporationen, Stiftungen etc. mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen und somit der Anteil an preisgünstigen Wohnungen von ca. 14%, kurz- bis mittelfristig erhalten werden kann und langfristig auf 20% erhöht wird.

Im Namen der FDP-Fraktion

Etienne Schumpf / Fraktionschef FDP